

DAIMLER

Aktualisierte Umwelterklärung 2021
Mercedes Benz AG Standort
Untertürkheim



Inhalt

- 3 Vorwort
- 4 Der Standort Untertürkheim
- 6 Das Energiemanagementsystem am Standort
- 8 Unser Umwelt- und Energieprogramm
- 20 Unsere Umweltleistungen in Zahlen
- 48 Gültigkeitserklärung

Impressum:

Verantwortlicher Redakteur:

Lissy Theurer
Abteilung PT/SUM
Arbeits- und Umweltschutzmanagement
Telefon: +49 711 - 17 60712
lissy.theurer@daimler.com
michael.grau@daimler.com
alain.bogert@daimler.com

Standortverantwortung:

Joint Leadership Committee Stuttgart (besetzt mit Vertretern der Gesellschaften am Standort unter der Leitung von Frank Deiß)

Layout und Umsetzung:

Daimler AG, IPS/3-M

Abdruck erlaubt bei genauer Quellenangabe.

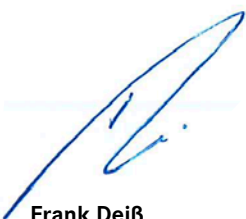
Vorwort

Die aktualisierte Umwelterklärung 2021 für den Standort Neckartal setzt auf die konsolidierte Umwelterklärung 2020 auf. In der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung 2021 sind Gesichtspunkte berücksichtigt, die gegenüber der Umwelterklärung 2020 eine Änderung erfahren haben.

Außerdem werden die Erreichung der Umweltziele 2020 und die neuen Umweltziele für 2021 beschrieben.

Im letzten Jahr hat uns vor allem das Thema Corona bewegt, trotzdem stärken wir aktiv unsere Visionen und Aktivitäten in Sachen Nachhaltigkeit. Mit der vorliegenden Umwelterklärung wollen wir auch in diesem Jahr wieder einen Blick auf die Entwicklungen am Standort werfen.

Für Untertürkheim und seine Werkteile gelten die Umwelt- und Energieleitlinien als verbindliche Handlungsvorgabe. Weitere Informationen dazu sowie Informationen zur nachhaltigen Geschäftsstrategie „Ambition2039“ finden sich unter [Ambition 2039](#).



Frank Deiß

Chairman Mercedes-Benz Drive Systems

Der Standort Untertürkheim



Die Standortbeschreibung der Umwelterklärung des Jahres 2021 entspricht nach wie vor der aktuellen Situation.

In den sechs Werkteilen im Neckartal werden heute mit ca. 30.000 Mitarbeitern Motoren, Getriebe, Achsen und zukünftig auch Teile des eATS (elektrischer Antriebsstrang) produziert sowie Batterien montiert. Außerdem ist hier der Sitz der Zentrale sowohl von Mercedes-Benz Cars AG, der Truck AG als auch der Daimler AG. Darüber hinaus ist es der Sitz der Entwicklung für Cars und Trucks.

Ergänzend zur Standortbeschreibung des Vorjahres haben sich folgende Änderungen ergeben:

Im März 2021 wurde entschieden, dass auch der neue Entwicklungsbereich für die Komponenten der Elektromobilität in Untertürkheim angesiedelt wird. Dafür werden alte Industriebauten abgerissen und ein großes modernes Entwicklungszentrum mit Prototypen- und Kleinserienfertigung errichtet.

Das Energiemanagementsystem am Standort



Im vergangenen Jahr wurden das Energiemanagementsystem auf die novellierte Norm DIN EN ISO 50.001:2018 vorbereitet.

Nach intensivem Abgleich des bestehenden Energiemanagementsystems mit den erweiterten Anforderungen aus der DIN EN ISO 50001:2018 wurden nachfolgende Punkte überarbeitet.

In mehreren Workshops mit den Verantwortlichen aus der Produktion, Dienstleistern und unterschiedlichen Führungsebenen wurde eine Kontextanalyse mit Blick auf das Energiemanagementsystem für den Standort Untertürkheim durchgeführt. Dabei wurden die interessierten Parteien, deren Erwartungen sowie die Chancen und Risiken ermittelt, dokumentarisch festgehalten und bewertet.

Die bestehende Energiepolitik wurde aktualisiert und mit Powertrain- und den Aufbauwerken abgestimmt. Im Wesentlichen wurden die aktuellen Leitlinien der nachhaltigen Unternehmensstrategie der Daimler AG eingearbeitet.

Zur Unterstützung der Energiezielerreichung wurde zur Analyse ein Software Tool entwickelt, um eine differenziertere energetische Bewertung des Energieeinsatzes und -verbrauch durchzuführen. Dieses Tool wird allen Produktionscentern zur Verfügung gestellt und schrittweise eingesetzt. Auf Grundlage der Analyse werden so die wesentlichen Energieverbraucher systematisch identifiziert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Die Zertifizierung wurde im März 2021 erfolgreich abgeschlossen.

Unser Umwelt- und Energieprogramm



Die in der Umwelterklärung 2021 veröffentlichten Ziele sind die wesentlichen Umwelt- und Energieziele des Standorts. Diese Auflistung ist eine repräsentative Darstellung aus den verschiedenen Umweltprogrammen der Center und Bereiche.

Nachfolgend sind die übergeordneten Ziele, welche sich an den Umwelt- und Energieleitlinien des Daimler-Konzerns orientieren, sowie die entsprechenden Stoßrichtungen dargestellt.

Die Zuordnung der Projekte zu den übergeordneten Standortzielen (Z1-Z3) erfolgt daher über sogenannte Stoßrichtungen (S1-S3).

Diesen Stoßrichtungen sind die Sicherheits-, Umwelt- und Energieziele und Projekte des Standortes zugeordnet.

Neue Handlungsfelder

Ziel	Stoßrichtung
Z1	Qualitativ hochwertigen, ganzheitlichen und integrierten Arbeits- und Umweltschutz am Standort verankern, leben und weiterentwickeln.
	<p>S 1.1 Sichere Organisation aufbauen, erhalten und optimieren</p> <p>S 1.2 Sicherheits- und Umweltcontrolling aufbauen (Beurteilung, Kontrolle und Verringerung der Auswirkungen der betreffenden Tätigkeit sowie Vorgaben des SUH)</p>
Z 2	Alle Stufen der Produktion sicher und umweltverträglich, mindestens nach Stand der Technik, gestalten und durch geeignete Integration der Mitarbeiter weiterentwickeln; dabei betriebliche Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit, individueller Leistungsfähigkeit und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter kontinuierlich fördern.
	S 2.1 Energieeinsatz optimieren (Energiemanagement, wirtschaftlich angemessene Energieeinsparungen und Auswahl von Energiequellen)
	S 2.2 Ressourceneinsatz optimieren (Bewirtschaftung, Einsparung, Auswahl und Transport von Rohstoffen; Wasserbewirtschaftung)
	S 2.3 Entsorgung sichern (verfahrensintegrierte Vermeidung von Abfällen)
	S 2.4 Vermeidung umweltrelevanter Emissionen (Sicherstellung der Lärmzielwerte in den Beurteilungsgebieten für die vom Standort Untertürkheim verursachten Emissionen, Reduktion Staub-/Aerosol-/VOC-Emissionen)
	S 2.5 Arbeitsstätten und Produktion nach SU-Kriterien ausrichten (Bei Auswahl neuer und bei Änderung bestehender Produktionsverfahren und Arbeitsstätten; Entwicklung der Aggregate entsprechend der Handlungsfelder der Nachhaltigkeit (siehe Konzernbericht Daimler AG); Erhalt Biodiversität, Vermeidung unnötigen Flächenverbrauchs bei Bauprojekten, ökologische Bauweise; Mitarbeiter an der Gestaltung ihrer Arbeitsplätze, der Arbeitsumgebung und Arbeitsabläufe teilhaben lassen (KVP))
	S 2.6 Rechtskonformer Umgang mit Fremdfirmen sicherstellen und Fremdfirmen beeinflussen (Auftragnehmer, Unterauftragnehmer und Lieferanten)
S 2.7 Sicherheit erhöhen (Gefährdungsvermeidung, -reduzierung und -begrenzung unter Berücksichtigung der Hierarchie technischer vor organisatorischer vor personenbezogener Maßnahmen; besondere Verfahren bei SU-relevanten Unfällen)	
Z 3	Führungskräfte verpflichten, im Sinne der Sicherheit, des Arbeits-, Gesundheits- und des Umweltschutzes zu handeln, Mitarbeiter auf SU-Inhalte zu sensibilisieren sowie Mitarbeiter und die Öffentlichkeit umfassend zu informieren.
	S 3.1 Führungskräfte qualifizieren (Sensibilisierung und Erweiterung des fachlichen Wissens aller Führungskräfte bezüglich Sicherheits- und Umweltschutzaufgaben, Verantwortung zur laufenden Verbesserung der Prävention)
	S 3.2 Sämtliches Personal, insbesondere Planer/Betriebsingenieure kontinuierlich qualifizieren (Information und Ausbildung in Bezug auf Fragestellungen zu SU-relevante Themen)
S 3.3 Öffentlichkeit einbinden (externe Information über ökologische Fragestellungen)	

Zielerreichung 2020

Mit dem Umweltprogramm 2020 wurden 23 Ziele veröffentlicht und davon 11 termingerecht umgesetzt. Weitere sechs Ziele konnten 2021 nicht umgesetzt werden, sind aber für 2021 weiter in Fortführung. Der Standort hat sechs Langzeitziele, deren Abarbeitung im Plan ist.

- » Anzahl Umweltziele: 23
- » Davon termingerecht umgesetzt: 11
- » Nicht erreichte Ziele mit Fortführung in 2021: 6
- » Langzeitziele: 6

Rubrik	Einzelziel Maßnahme	Zieltermin
Z1	Qualitativ hochwertigen, ganzheitlichen und integrierten Arbeits- und Umweltschutz am Standort verankern, leben und weiterentwickeln	
S 1.1	Sichere Organisation aufbauen, erhalten und optimieren	
	Einführung des Umwelt-U im Center Motoren auf Basis einer täglichen Besprechung. Das Umwelt-U überwacht die Themen Abfall, Gefahrstoffe, Gewässerschutz, Abwasser, Notfallereignisse, Geruch und Lärm. Die Berichterstattung erfolgt über die Einbindung der verschiedenen Hierarchien vom Meister bis hin zum Produktionsleiter.	2020
	Status: Ziel Ende 2020 erreicht.	
S 1.2	Sicherheits- und Umweltcontrolling aufbauen (Beurteilung, Kontrolle und Verringerung der Auswirkungen der betreffenden Tätigkeit sowie Vorgaben des SUH)	
	Flächendeckender Einsatz des Sicherheits-, Umwelt- und Energiememorys zur Sensibilisierung im Ausbildungsbetrieb mit abgebildeten Situationen aus dem Betriebsalltag.	2020
	Status: Ziel Ende 2020 erreicht.	
Z 2	Alle Stufen der Produktion sicher und umweltverträglich, mindestens nach Stand der Technik, gestalten und durch geeignete Integration der Mitarbeiter weiter entwickeln; dabei betriebliche Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit, individueller Leistungsfähigkeit und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter kontinuierlich fördern.	
S 2.1	Energieeinsatz optimieren (Energiemanagement, wirtschaftlich angemessene Energieeinsparungen und Auswahl von Energiequellen)	
	Daimler CO ₂ -Ziel: Reduzierung der CO ₂ -Emissionen bis 2020 um 20% absolut. Basis: Durchschnitt 1992-1994	2020
	Ziel Ende 2020 erreicht.	
	Energieziel Produktionsstandorte Pkw: Reduktion des Energieverbrauchs in der Produktion pro Fahrzeug um 25% bis 2022. Basis 2013/2014	2022
	Zielableitung für das Werk Untertürkheim: eine jährliche Verbesserung von 1,5% entspricht 21.200 MWh/a	2023
	Status: 2020 wurden knapp über 40.000 MWh erreicht.	

Rubrik	Einzelziel Maßnahme	Zieltermin
S 2.1	Energieeinsatz optimieren (Energiemanagement, wirtschaftlich angemessene Energieeinsparungen und Auswahl von Energiequellen)	
	Umstellung auf LED Beleuchtung: Stufenweise Umstellung der Innenbeleuchtung – Grundbeleuchtung in Produktionshallen und Verwaltungsgebäuden – bis Ende 2023.	2023
	Teilprojekt 2020: Einsparung: 5.000 MWh/a	
	Status: 2020 wurden ca. 7.000 MWh eingespart.	
	Energieeinsparmaßnahmen Bearbeitungszentren: Kurbelgehäuse AgiProS (Agiles Produktionssystem) Modul 5	2020
	Für Modul 5 wurden 46 Heller-Bearbeitungszentren beschafft, diese Bearbeitungszentren wurden mit zusätzlichen Energiesparoptionen ausgestattet. Im Vergleich zu den Bearbeitungszentren aus Modul 1 werden rechnerisch rund 8,8 kW pro Maschine eingespart.	
	Energieeinsparung: 2.318 MWh/a.	
	Status: Ziel Ende 2020 erreicht.	
	Zylinderkopf AgiProS (Agiles Produktionssystem) Modul 5 und 6	
	Für Modul 5 und 6 wurden 54 MAG-Bearbeitungszentren beschafft, diese Bearbeitungszentren wurden mit zusätzlichen Energiesparoptionen ausgestattet. Im Vergleich zu den Bearbeitungszentren aus Modul 1 werden rechnerisch rund 4,3 kW pro Maschine eingespart.	
	Energieeinsparung: 1.325 MWh/a	
	Status: Ziel Ende 2020 erreicht.	
	Retrofit (Generalüberholung) Ventilatoren Projekt M254 Druckgießerei Geb. 4/07	2020 2021
	Einbau einer Unterdruckregelung in Verbindung mit Frequenzumrichtern zur intelligenten Steuerung der Absaugleistung für die produzierenden Maschinen. Die Absaugleistung für nicht produzierende Maschinen kann somit durch den variablen Volumenstrom eingespart werden. Diese Maßnahme reduziert die elektrische Energie, die zum Absaugen benötigt wird. Restlaufzeit größer 8 Jahre. Realisierung im Laufe 2020 mit Umschluss zum Jahreswechsel 2020 auf 2021. Die Abnahmen erfolgen im 1. Q 2021.	
	Energieeinsparung: 1.200 MWh/a.	
	Status: Ziel Ende 2020 nicht erreicht. Maßnahmenumsetzung mit neuem Zieltermin bis 2021.	

Rubrik	Einzelziel Maßnahme	Zieltermin
S 2.1	Energieeinsatz optimieren (Energiemanagement, wirtschaftlich angemessene Energieeinsparungen und Auswahl von Energiequellen)	
	Energieeffizienz im Rahmen von Retrofit (Generalüberholung) an Druckgussmaschinen im Werkteil Mettingen optimieren. Energieeinsparung durch Energieflusssimulation, Optimierung der Haupt- und Regelpumpen.	2022
	Stufe 2: Eine energetische Überholung wurde 2019 umgesetzt, eine auf 2020 verschoben. Stufe 3: Die 4 ursprünglich für 2019/2020 vorgesehenen energetischen Überholungen wurden aufgrund aktueller Produktionserfordernisse und Wirtschaftlichkeitsmaßnahmen auf 3 reduziert bzw. in die Jahre 2020-2022 verschoben.	
	Erwartete Einsparung: 975 MWh/a (vorher: 1.300 MWh/a).	
	Status Stufe 2: Ziel Ende 2020 erreicht. Status Stufe 3: Stilllegung einer Druckgussmaschine aufgrund reduziertem Programmbedarf. Optimierung einer Maschine bis Ende 2021.	
	Stufe 4: Die 3 ursprünglich vorgesehenen energetischen Überholungen wurden aufgrund aktueller Produktionserfordernisse und Wirtschaftlichkeitsmaßnahmen auf eine reduziert bzw. ins Jahr 2022 verschoben.	
	Erwartete Einsparung: 280 MWh/a (vorher: 850 MWh/a).	
	Status Stufe 4: Ziel in Bearbeitung.	
S 2.2	Ressourceneinsatz optimieren (Bewirtschaftung, Einsparung, Auswahl und Transport von Rohstoffen; Wasserbewirtschaftung)	
	Diverse Einzelmaßnahmen:	
	Reduzierung der Anzahl an GGA-Lägern (Gefährliche Güter Arbeitsstoffe) am Standort Untertürkheim im Zeitraum 2017 bis 2020 um 30 % durch GGA-Reduzierung, Zusammenführung verschiedener GGA-Läger. Ausgangsbasis ca. 210 Läger.	2020
	Status: Ziel Ende 2020 erreicht.	
	Zur Verbesserung der Transparenz des Wasserverbrauchs wird die Zählerinfrastruktur weiter ausgebaut.	2020 2025
	Ziel Ende 2020 nicht erreicht. Der Pilot, Hedelfingen mit Zählern auszurüsten, ist voraussichtlich bis Q1/2021 abgeschlossen. Projekt wird in größerem Umfang fortgesetzt und stufenweise bis 2025 realisiert. (Neuformulierung, Mehrjahresziel)	
	Der Bereich Technischer Service setzt sich zum Ziel, die Anzahl der registrierten Gefahrstoffe (Ausgangsbasis: 996) um 10 % zu reduzieren.	2020 2021
	Status: Ziel Ende 2020 nicht erreicht. Ziel wird 2021 weiter bearbeitet.	
	Senkung des GWP-Werts (Global Warming Potenzial: Treibhauspotenzial, Erderwärmungsauswirkung) an allen Anlagen im Betreuungsbereich des technischen Service bis 2030. Ausgangsbasis ist der derzeitige GWP-Wert im Werk (10) im Durchschnitt über alle Anlagen der TS von 1610. Das Ziel ist, bis 2030 den GWP-Wert im Durchschnitt über alle Anlagen auf unter 500 zu senken. Zukünftige Berichterstattung des GWP-Werts erfolgt durch die jährliche Ist-Auswertung im Januar.	2030
	Status: Ziel im Plan, Ist-Auswertung Januar 2021: 1574.	

Rubrik	Einzelziel Maßnahme	Zieltermin
S 2.2	Ressourceneinsatz optimieren (Bewirtschaftung, Einsparung, Auswahl und Transport von Rohstoffen; Wasserbewirtschaftung)	
	Einsatz von Brikettierpressen zur Schleifölrückgewinnung für die Wiederverwendung	2020
	<p>Im Werkteil Mettingen entsteht durch einen Schleifprozess ölhaltiger Schleifschlamm. Um die Ölrückgewinnung aus dem Schleifschlamm zu maximieren, wird eine Schlamm-Brikettierpresse in die bestehende zentrale Schleifölaufbereitungsanlage integriert.</p> <p>Rückgewinnung von Schleiföl zur Wiederverwendung: 140.000 Liter/Jahr.</p> <p>Status: Ziel Ende 2020 erreicht.</p> <p>Einsatz der Brikettiertechnologie an der zentralen Ölfiltrieranlage der Kurbelwellenfertigung im Werkteil Untertürkheim zur Trocknung des Abfallprodukts (Metallschlämme), welches bei Filtrierung des Schleiföls anfällt. Rückgewinnung von Schleiföl aus dem Abfallprodukt bei gleichzeitiger Vermeidung von mit Öl kontaminiertem Abfallgut.</p> <p>Rückgewinnung von Schleiföl zur Wiederverwendung: 99.000 Liter/Jahr.</p> <p>Status: Ziel Ende 2020 erreicht.</p>	
	Initiierung eines Projektteams zur Ermittlung von nachhaltigkeitsrelevanten Kennzahlen (Fokus auf Energie- und Wasserverbrauch) im Bereich Entwicklung.	2020 2021
	Status: Ziel Ende 2020 nicht erreicht. Maßnahmen werden 2021 fortgesetzt.	
S 2.3	Entsorgung sichern (verfahrensintegrierte Vermeidung von Abfällen)	
	Erhöhung der Recyclingquote des anorganischen Sandabfalls in der Gießerei für Zylinder durch die Erweiterung der mechanischen Regenerierung von 68 % auf 81 %.	2020
	Einsparung: 12.800 t Sandabfall weniger als 2018 im Basisjahr	
	Status: Ziel Ende 2020 nicht erreicht. Fertigstellung leicht verzögert, Abnahme Q1 2021.	
	Sanierung Abfallwirtschaftszentrum Hedelfingen nach dem Stand der Technik und unter Berücksichtigung der aktuellen und zukünftigen Abfallströme:	2021
	<ol style="list-style-type: none"> Konzepterstellung zusammen mit den Fachabteilungen Restrukturierung des bestehenden Abfallwirtschaftszentrums Integration eines Leergutlagers für Gefahrstoffe <p>Start 2018 mit Stufe 1: Vorplanung und Entwurfsphase; Ermittlung von Anforderungen, Verbesserungen und eventuellen Einsparpotenzialen; Flächenstrategie, Grobkostenschätzung und Grobterminplan. Vorstellung im Management: Klärung/Empfehlung der weiteren Vorgehensweise</p> <p><u>Status Ende 12/2018:</u> Vorplanung und Entwurfsphase inkl. Ermittlung der Anforderungen, Verbesserungen, Einsparpotenziale sowie der Flächenstrategie ist 2018 erfolgt.</p> <p>Durch den 2018 gefallenen Beschluss zur Batteriemontage am Standort Hedelfingen gibt es zeitliche Verschiebungen bei den Stufen 2 und 3.</p> <p>Die Stufe 2 „Restrukturierung des bestehenden Abfallwirtschaftszentrums in Hedelfingen“ wird sukzessive bis 2021 umgesetzt. Die Stufe 3 „Integration eines Leergutlagers für Gefahrstoffe“ wird nicht umgesetzt, da hier weiterhin die Direktentsorgung durchgeführt wird.</p> <p>Status: In Bearbeitung im Hinblick auf Zielerreichung/Umsetzung Ende 2021.</p>	

Rubrik	Einzelziel Maßnahme	Zieltermin
S 2.4	Vermeidung umweltrelevanter Emissionen (Sicherstellung der Lärmzielwerte (45/40/35 dB(A)) in den Beurteilungsgebieten für die vom Standort UT verursachten Emissionen, Reduktion Staub-/Aerosol/VOC-Emissionen)	
	Emissionsarmer Kokillenguss: Umstellung auf anorganische Bindersysteme (AOB) zur Reduzierung der Schadstoffemissionen.	2024
	Die Produktion von neuen Anläufen (Zylinderköpfe und Kurbelgehäuse) erfolgt ausschließlich in AOB. Sukzessive Reduzierung der Altprodukte in Cold-Box.	
	Aufgrund der erhöhten Kundennachfrage für Produkte, die im Cold-Box Verfahren gefertigt werden, ergibt sich für diese Umfänge ein Wiedereinstieg. Das Ziel der vollständigen Umstellung auf AOB wird daher auf 2024 gesetzt.	
	Status: Ziel im Plan.	
S 2.5	Arbeitsstätten und Produktion nach SU-Kriterien ausrichten (bei Auswahl neuer und bei Änderung bestehender Produktionsverfahren und Arbeitsstätten; Entwicklung der Aggregate entsprechend der Handlungsfelder der Nachhaltigkeit (siehe Konzernbericht Daimler AG); Erhalt Biodiversität, Vermeidung unnötigen Flächenverbrauchs bei Bauprojekten, ökologische Bauweise; Mitarbeiter an der Gestaltung ihrer Arbeitsplätze, der Arbeitsumgebung und Arbeitsabläufe teilhaben lassen (KVP))	
	Nachhaltiges Möbelportfolio: „Green Index“ Einführung der Bewertungsmethodik „Green Index“ zur Analyse des Standard-Möbelportfolios des Corporate Business Services hinsichtlich unternehmensrelevanter Nachhaltigkeitskriterien. Die Hersteller und Produkte wurden dabei nach definierten Indikatoren geprüft und mit einem bis drei Blättern klassifiziert. Im ersten Schritt wurden ca. 40 Hersteller und ca. 850 Einzelprodukte bewertet.	2020
	<u>Erste Ergebnisse in 2019:</u> Von unseren heutigen Produkten erhielten dabei ca. 25% drei Blätter, ca. 60% zwei Blätter und ca. 15% kein oder nur ein Blatt.	
	Basierend auf diesen Erkenntnissen wurden bereits Produkte gestrichen oder ersetzt und Materialien ausgetauscht. Insgesamt wurden 8 Hersteller, die die Anforderungen nicht erfüllen konnten, aus dem Programm genommen und die Vielfalt der Produkte auf ca. 600 reduziert.	
	<u>Nächste Schritte:</u> Dieser neue Nachhaltigkeitsstandard wird Basis für zukünftige Ausschreibungen. Der „Green Index“ wird kontinuierlich nachgeschärft und an die aktuell gültigen Maßstäbe angepasst.	
	Status: Ziel Ende 2020 erreicht.	
	Schaffung zusätzlichen Lebensraums für Wildbienen, Schmetterlinge und Insekten auf dem Werksgelände	
	3. Neugestaltung einer Pilotfläche Biodiversität im Werkteil Mettingen mit heimischer und hochwertiger Bepflanzung. Wurde 2018 abgeschlossen.	
	4. Monitoring der Pflanzen und Tierentwicklung	
	Status: Neugestaltung der Fläche abgeschlossen. Das Monitoring der Pflanzen- und Tierentwicklung ist nicht vorgesehen.	

Rubrik	Einzelziel Maßnahme	Zieltermin
S 2.6	Rechtskonformer Umgang mit Fremdfirmen sicherstellen und Fremdfirmen beeinflussen (Auftragnehmer, Unterauftragnehmer und Lieferanten)	
	Internationaler Einkauf-Service (IPS): Nachweis eines zertifizierten Umweltmanagementsystems durch 75% der relevanten Lieferanten in den definierten umweltrelevanten Materialgruppen. Basis Zielerreichung 2016: 190 Lieferanten (55% per 12/2016).	2020
	Status: Ziel 2020 erreicht (88%).	
	Einkauf Daimler Truck AG und Mercedes Benz AG (Produktionsmaterial): Nachweis eines zertifizierten Umweltmanagementsystems durch 70% der Produktionsmateriallieferanten (umsatzbasiert) bis 2020.	2020
	Der hohe Stand der Abdeckung mit Umweltzertifikaten bei den Zulieferern soll zukünftig auch vor dem Hintergrund eines dynamischen Lieferantenportfolios und innovativen Produkten gehalten werden. Aktuell wird das Ziel übererfüllt.	
	Status: Ziel 2020 erreicht (MBC AG: 81 % und DT AG: 72 %).	
Z3	Führungskräfte verpflichten sich, im Sinne der Sicherheit, des Arbeits-, Gesundheits- und des Umweltschutzes zu handeln, Mitarbeiter auf SU-Inhalte zu sensibilisieren sowie Mitarbeiter und die Öffentlichkeit umfassend zu informieren	
S 3.1	Führungskräfte qualifizieren (Sensibilisierung und Erweiterung des fachlichen Wissens aller Führungskräfte bezüglich Sicherheits- und Umweltschutzaufgaben, Verantwortung zur laufenden Verbesserung der Prävention)	
	Qualifizierung aller Führungskräfte und der relevanten Mitarbeiter im Center Motoren zu SUE-Themen (Sicherheit, Umwelt und Energie).	2020 2021
	Status: Ziel Ende 2020 nicht erreicht, Fortführung in 2021.	
S 3.2	Sämtliches Personal, insbesondere Planer/Betriebsingenieure, kontinuierlich qualifizieren (Information und Ausbildung in Bezug auf Fragestellungen zu SU-relevanten Themen)	
	Kontinuierliche Qualifizierung und Sensibilisierung aller betroffenen Mitarbeiter im Einkauf der Mercedes-Benz AG und der Daimler Truck AG hinsichtlich der nachhaltigen Unternehmensstrategie der Sparten und den daraus resultierenden Handlungsfeldern für den Einkauf.	2020
	Status: Ziel Ende 2020 erreicht.	

Ziele 2021

Die Zielfindung am Standort wurde in den letzten Jahren aus Stoßrichtungen abgeleitet, die den Umwelt- und Energieleitlinien des Konzerns entsprachen. Seit 2021 ist die Ambition 2039 die Basis der Zielvorgabe. Das Zieleset für den Standort ergibt sich durch die in der Ambition 2039 beschriebenen Fokusthemen und deren Synchronisation mit den EMAS Kernindikatoren. Die Fokusthemen CO₂, Energie, Wasser und Abfall haben hierbei Zielvorgaben erhalten, die strategisch bis ins Jahr 2030 reichen.

Über die Führungsebenen hinweg sind die Kennzahlen und Zielbeiträge transparent und werden regelmäßig berichtet.

Zum Start des Zielfindungsprozesses für 2021 wurden am Standort Workshops organisiert. Diese wurden in den Bereichen und Centern zusammen mit Fachexperten durchgeführt. Die folgende Abbildung stellt die mit den EMAS Kernindikatoren synchronisierten Fokusthemen des Standorts zur Zielfindung (in der linken Spalte) dar.

EMAS-Kernindikatoren	
Schlüsselbereich	Kennzahlen
CO ₂	- Gesamter direkter Energieverbrauch - Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien
Energy	
Waste	- Jährlicher Massenstrom der verschiedenen Einsatzmaterialien
Water	- Jährlicher Wasserverbrauch
Materialeffizienz	- Jährlicher Abfallaufkommen - Gesamtes jährliches Abfallaufkommen an gefährlichen Abfällen
Biodiversität	- Flächenverbrauch
	- Jährliche Gesamtemissionen von Treibhausgasen - Jährliche Gesamtemissionen in die Luft

Im Folgenden sind die wesentlichen Umwelt- und Energieziele des Standorts aufgeführt. Diese Auflistung ist eine repräsentative Darstellung aus den verschiedenen Umweltprogrammen der Bereiche.

Anzahl Ziele = Zählung der Spiegelstriche („-“)

Rubrik	Ziel/Beitrag/Maßnahme	Zieltermin
Z-1	Energie	
Z-1.1	Energieziel Produktionsstandorte Pkw: Jährliche Reduktion des durchschnittlichen Energieverbrauchs in der Produktion pro Fahrzeug um 1,5% bis 2030. Nachweisführung durch internes Maßnahmencontrolling wird mittels EDV-basierter Software sichergestellt. Anteil Untertürkheim (mit Werkteilen) Z-1.2 bis Z1-6 sind Anteile davon Einsparung 2021: 21.200 MWh	2030
Z-1.2	Umstellung auf LED Beleuchtung: Stufenweise Umstellung der Innenbeleuchtung – Grundbeleuchtung in Produktionshallen und Verwaltungsgebäuden – bis Ende 2023. Teilprojekt 2021: Einsparung: 5.000 MWh/a	2020
Z-1.3	Systemdruckanpassung an Produktionsanlagen durch Analyse der Eingangsdrücke und Anpassung des Arbeits-Druckniveaus (Druckluft). Einsparung: 200 MWh/a	2021
Z-1.4	Im Rahmen eines Druckluftleckagebeseitigungs-Projekts werden flächendeckend alle Produktionsbereiche begangen und Leckagen beseitigt. Einsparung: 2.200 MWh/a	2022
Z-1.5	Retrofit (Generalüberholung) Ventilatoren Projekt M254 Druckgießerei Geb. 4/07 Einbau einer Unterdruckregelung in Verbindung mit Frequenzumrichtern zur intelligenten Steuerung der Absaugleistung (Reduktion) für die produzierenden Maschinen. Energieeinsparung: 1.200 MWh/a	2020 2021
Z-1.6	Optimierung der Energieeffizienz im Rahmen von Retrofit (Generalüberholung) an Druckgussmaschinen im Werkteil Mettingen. Energieeinsparung durch Energieflusssimulation, Optimierung der Haupt- und Regelpumpen. Druckgussmaschine 04 und 65: bis Ende 2021 Erwartete Einsparung: 762 MWh/a	2021
Z-2	Abfall	
Z-2.1	Wiederverwendung von Werkzeugschutzkappen durch Aufbereitung (Waschen, Prüfen) in Zusammenarbeit mit den Neckartalwerkstätten (Caritas). Einsparung: 300 kg/a	2021
Z-2.2	Reduktion von Altsanden und Staub in der Stahl- und Kokillengießerei durch erhöhte Regenerierung. Einsparung: 400 t/a (Stahlgießerei) 800t/a (Kokillengießerei)	2021

Rubrik	Ziel/Beitrag/Maßnahme	Zieltermin
Z-2	Abfall	
Z-2.3	Sanierung Abfallwirtschaftszentrum Hedelfingen nach dem Stand der Technik und unter Berücksichtigung der aktuellen und zukünftigen Abfallströme: 1. Konzepterstellung zusammen mit den Fachabteilungen (umgesetzt). 2. Restrukturierung des bestehenden Abfallwirtschaftszentrums (Umsetzung bis Ende 2021).	2021
Z-3	Wasser	
Z-3.1	Stufenweise Installation und Aufschaltung intelligenter Wasserzähler in den Werkteilen zur Steigerung der Transparenz. 2021: Hedelfingen	2025
Z-4	CO₂/Emissionen	
Z-4.1	Elektrifizierung des Fuhrparks - Schrittweise Umstellung des Fahrzeugbestandes auf E-Fahrzeuge Anteil E-Fahrzeuge: 90%.	2023
Z-4.2	Emissionsarmer Kokillenguss: Umstellung auf anorganische Bindersysteme: Reduzierung der Schadstoffemissionen. Die Produktion von neuen Anläufen (Zylinderköpfe und Kurbelgehäuse) erfolgt ausschließlich in AOB. Sukzessive Reduzierung der Altprodukte in Cold-Box.	2024
Z-5	Materialeffizienz	
Z-5.1	Senkung GWP-Wert (Global Warming Potential) der Kältemittel an den Anlagen des Technischen Services von derzeit 1610 auf < 500 (Durchschnitt).	2021
Z-5.2	Reduktion der Gefahrstoffarten: Technischer Service (Instandhaltung): Reduktion um 10% (Ausgangsbasis: 996) VAN-Entwicklung: Reduktion um 5% (Ausgangsbasis: 362)	2021
Z-5.3	Umstellung bei Industriereiniger von Sprühdosen auf Dampfreiniger Einsparung: 300 kg/Jahr	2021
Z-6	Biodiversität/Flächenverbrauch	
Z-6.1	Naturnahe Gestaltung des Außenbereichs vom Neubau der Kantine mit einheimischen Gehölzen, Kräuterrasen und Bienenweiden.	2021
Z-7	Offene Kategorie/Sicherheit	
Z-7.1	Nachweis eines zertifizierten Umweltmanagementsystems der Lieferanten: Einkauf Produktionsmaterial PKW: 75% aller Lieferanten (umsatzbasiert) Einkauf Produktionsmaterial Trucks & Buses: 70% (umsatzbasiert) Einkauf Nicht-Produktionsmaterial (IPS): 80% (umweltrelevante Materialgruppen)	2021
Z-7.2	Trucks & Buses: Überprüfung der Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards mittels eines Online-Fragebogens zur Selbstauskunft bei 70% der Lieferanten (umsatzbasiert).	2021
Z-7.3	Mercedes-Benz (PKW): Bestätigung zur Einhaltung der Lieferung CO ₂ -neutraler Produkte ab 2039 durch 75% der Produktionsmateriallieferanten (umsatzbasiert).	2021
Z-7.4	Initiierung eines Projektteams zur Ermittlung von nachhaltigkeitsrelevanten Kennzahlen (Fokus auf Energie- und Wasserverbrauch) im Bereich Entwicklung.	2021
Z-7.5	Qualifizierung aller Führungskräfte und der relevanten Mitarbeiter im Center Motoren zu SUE-Themen (Sicherheit, Umwelt und Energie).	2021



Unsere Umweltleistungen in Zahlen



Die nachfolgenden Seiten enthalten die in Zeitreihen aufbereiteten Umweltkennzahlen des Standortes. Die Zeitreihen geben die Entwicklung der wichtigen Leitparameter der letzten Jahre wieder. So entsteht eine übersichtliche Abbildung der Umweltleistungen des Standortes in seiner Gesamtheit.

Die Kennzahlen werden jeweils von Textbeiträgen unserer Fachleute begleitet, die Auskunft über die Entwicklung einzelner Parameter während der vergangenen Jahre geben, wichtige Einflussfaktoren benennen und ggf. über Maßnahmen informieren, die zur Verbesserung unserer Umweltleistungen ergriffen wurden.

Kernindikatoren

Die Kernindikatoren Energie-, Material-, Flächen-, Abfalleffizienz und Wasserverbrauch beziehen sich entsprechend EMAS III auf die ausgebrachte Tonnage (Produktionsmenge). Bedingt durch den Umfang und Größe des Standorts existiert eine komplexe Struktur aus verschiedenen Produktionsbereichen mit unterschiedlicher Fertigungstiefe, Nutzfahrzeug- und PKW-Entwicklung, Forschung, Zentral- und Dienstleistungsbereichen.

Produktbereiche (Output)

Der jährliche Output, gemessen in Tonnen, ist eine berechnete Größe aus den Durchschnittsgewichten und der Menge der Aggregate (Motoren, Motorenteile, Getriebe und Achsen*), die am Standort produziert werden.

Kernindikator „Output“

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl produzierte Motoren [Stk.]	1.197.564	1.164.270	1.186.648	1.176.157	1.326.354	516.113
Anzahl produzierte Getriebe [Stk.]	1.683.031	1.724.524	1.351.477	1.375.457	1.192.703	891.900
Anzahl produzierte Vorderachsen [Stk.]	538.003	493.589	379.758	404.729	848.358	746.732
Anzahl produzierte Hinterachsen [Stk.]	1.400.653	1.342.652	1.340.814	1.200.120	1.924.374	1.207.440
Weitere Motorenteile [t]*						31.001
Summe der produzierten Tonnage [t]	549.726	539.628	577.995	572.585	599.111	431.455

*Motorenteile sind Kurbelgehäuse, Zylinderköpfe etc. von Motoren, die am Standort gefertigt, aber in anderen Werken komplettiert werden. Bis 2019 wurden überwiegend Kompletต์motoren aus Untertürkheim ausgeliefert. Daten für einzelne Motorenteile liegen für diese Jahre nicht auswertbar vor.

Spezifischer Materialverbrauch

Aufgrund der heterogenen Fertigungsstruktur des Standortes, inkl. einer Vielzahl an Zukaufkomponenten, ist eine Material-Kennzahl nur sehr eingeschränkt anwendbar und interpretierbar. In den untenstehenden Angaben bezieht sich der Standort daher auf die wesentlichen beeinflussbaren Materialströme mit Umweltrelevanz.

Unter dem Sammelbegriff „Materialinput“ ist die Summe der folgenden Mengen aufsummiert:

- » Produktionstonnage (Output)
- » Bearbeitungsöle, Biozide, Hydrauliköle, wassermischbare Kühlschmierstoffe
- » Gesamtabfall einschl. Metallschrott
- » Mengen der sonst. Emissionen (Gesamtstaub, Stickoxide, Lösemittel, Schwefeldioxid)

Kernindikator „Materialeffizienz“

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Materialinput [t]	846.062	821.534	855.667	842.314	816.642	558.994
Verhältnis zum Output [t/t]	1,5391	1,4944	1,4804	1,4711	1,3631	1,296
Bearbeitungsöle	3.121	2.490	2.279	2.434	2.444	1.951
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0057	0,0045	0,0039	0,0043	0,0041	0,0046
Biozide[t]	59	31	38	55	37	33
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0001	0,0001	0,0001	0,0001	0,0001	0,0001
Hydrauliköl- und Schmieröle	990	686	1.160	1.018	812	644
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0018	0,0012	0,0020	0,0018	0,0014	0,0015
Wassergemischte Kühlschmierstoffe	317	163	356	345	280	240
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0006	0,0003	0,0006	0,0006	0,0005	0,0006

Flächennutzung Standort Stuttgart

Kernindikator „Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt“

Jahr	2018	2019	2020
gesamter Flächenverbrauch [m ²]	1.775.645	1.775.645	1.775.645
Verhältnis zum Output [m ² /t]	3,1011	2,9638	4,1
gesamte versiegelte Fläche [m ²] (Verkehrsfläche, überbaute Fläche Gebäude)	1.618.077	1.608.245	1.624.792
Verhältnis zum Output [m ² /t]	2,8259	2,6844	3,8
gesamte naturnahe Fläche [m ²] (Dachbegrünung/Grünflächen)	346.135	370.238	365.480
Verhältnis zum Output [m ² /t]	0,6045	0,6180	0,9

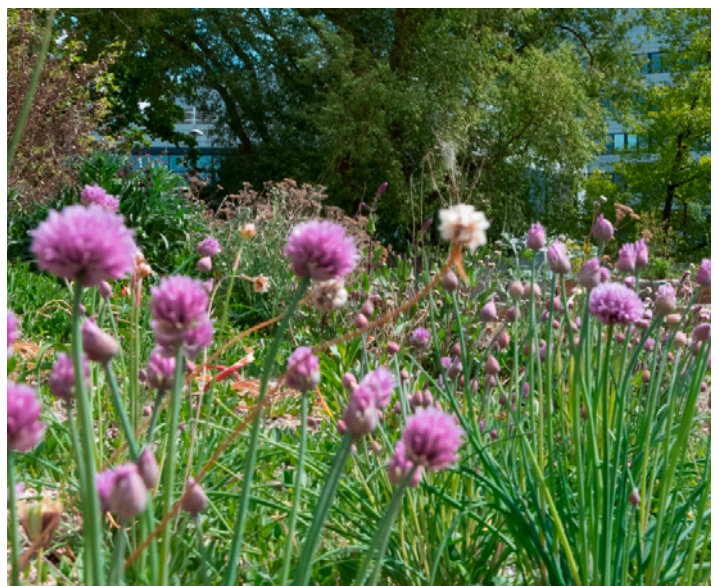


Biodiversität

Der Standort Neckartal ist ein stark industrielles geprägtes Gelände mit einem hohen Versiegelungsgrad. Biologisch wertvolle Flächen sind nur auf kleinen Teilbereichen möglich. Im Zuge von Neubauten oder Dachsanierungen wird trotzdem darauf geachtet, Dachbegrünungen umzusetzen (Bsp. Neubau 132/1 in Untertürkheim und Batteriefabrik Brühl, Dachsanierung Geb. 4/20 Mettingen).

Weitere Flächen sollen 2021 ebenfalls naturnah gestaltet werden. So wird der aktuelle Neubau der Kantine im Werkteil Untertürkheim unter Biodiversitätsaspekten realisiert: Traubenkirschen, Vogelkirschen, Linden und Rotdorn sowie Kräuterrasen und Bienenweiden sind geplant, um Insekten und Vögeln eine Nahrungsgrundlage zu bieten.

Beispielfotos Bienenweide, Kräuterrasen für Neubau Kantine UT
Quelle: Fotoarchiv Biodiversität, Sindelfingen



Energie

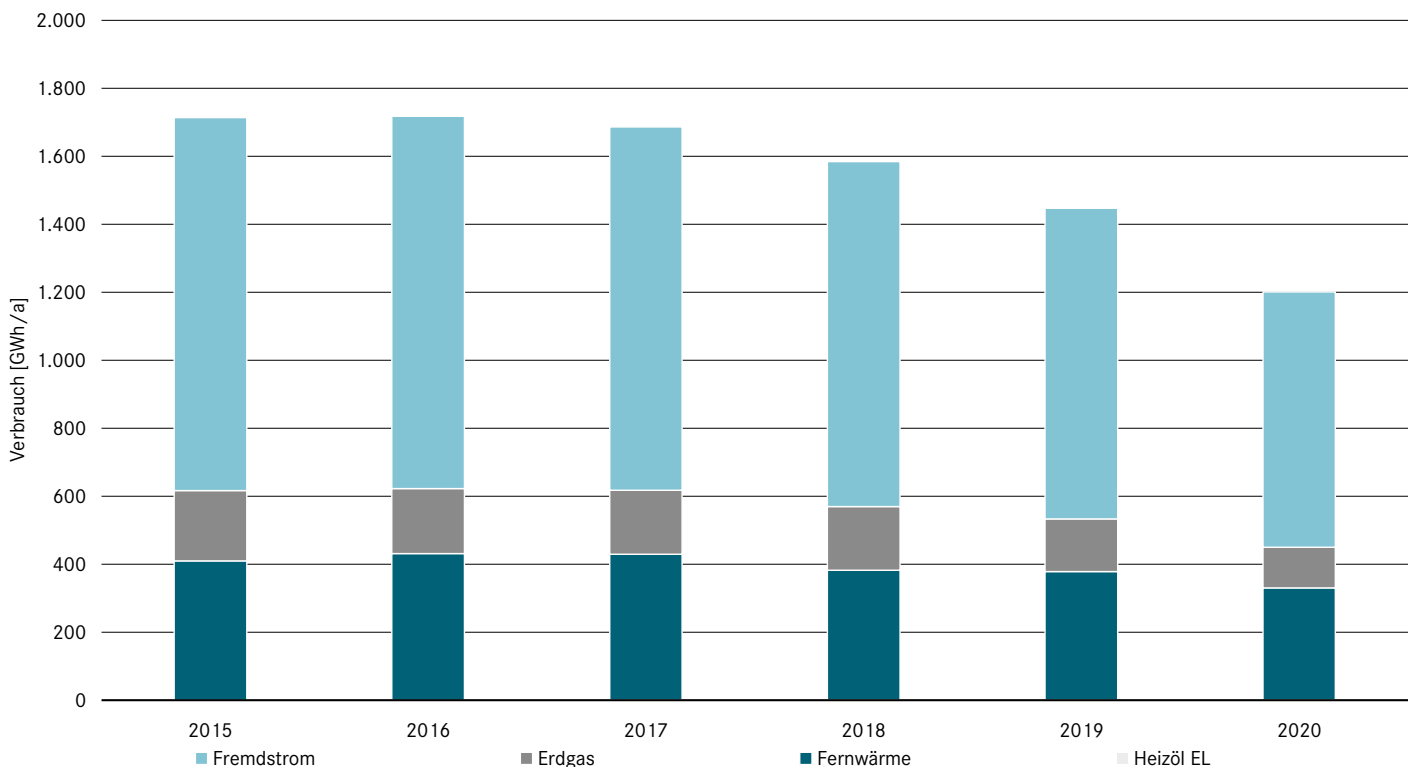
Für die europäischen Werke hat sich die Daimler AG das Konzernziel gesetzt, die absoluten CO₂-Emissionen gegenüber dem Referenzzeitraum 1992 bis 1994 um 20 % bis 2020 zu reduzieren. Ergänzend wurde 2014 für die Mercedes-Benz Produktionsstandorte eine jährliche Energiemengenreduzierung pro Fahrzeug von 3,5 % für den Zeitraum 2015-2022 festgelegt. Um diese Ziele zu erreichen, führen wir neue energiesparende Fertigungsmethoden ein, erhöhen die Effizienz bestehender Prozesse, nutzen kohlenstoffarme Energieträger und greifen, wo möglich, auf erneuerbare Energien zurück.

Der Energieverbrauch am Standort Untertürkheim war vergangenes Jahr geprägt durch mehrwöchige ‚Shutdown-‘ und Kurzarbeitsphasen in Folge der weltweiten Covid 19-Pandemie. In diesen Zeiträumen lag der Schwerpunkt aller energierelevanten Aktivitäten auf konsequentem Abschalten und Herunterfahren aller nicht mehr benötigten Verbrauchern. Diese Phasen konnten sehr erfolgreich umgesetzt werden. Mit einer im späteren Jahresverlauf einsetzenden Programmstabilisierung wurden auch die Energieeffizienzprojekte wieder aufgenommen.

Der Transformationsprozess des Werkes hin zur Elektromobilität war gekennzeichnet durch vorbereitende Tätigkeiten für die Inbetriebnahme von zwei neuen Batteriefabriken in den Jahren 2021 und 2022.

Der Strombedarf des Standortes reduzierte sich durch diese Einflüsse um etwa 14,2 % gegenüber dem Vorjahr und rd. 27 % gegenüber dem mehrjährigen Durchschnittsverbrauch. Der Fernwärmeverbrauch ist größtenteils bestimmt vom Heizwärmebedarf und lag mit minus 11,5 % durch konsequentes Abschalten im zeitigen Frühjahr deutlich niedriger als im Vorjahr und 18 % verringert gegenüber dem langjährigen Durchschnittswert. Erdgas wird lediglich für Produktionszwecke eingesetzt. Hier wirken insbesondere die Programmreduzierungen und der Transformationsprozess sehr deutlich. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnen wir eine Reduktion von etwa 25 % und gegenüber dem langjährigen Durchschnittswert um ca. 34 %.

Energieverbrauch nach Arten



Energieeffizienz

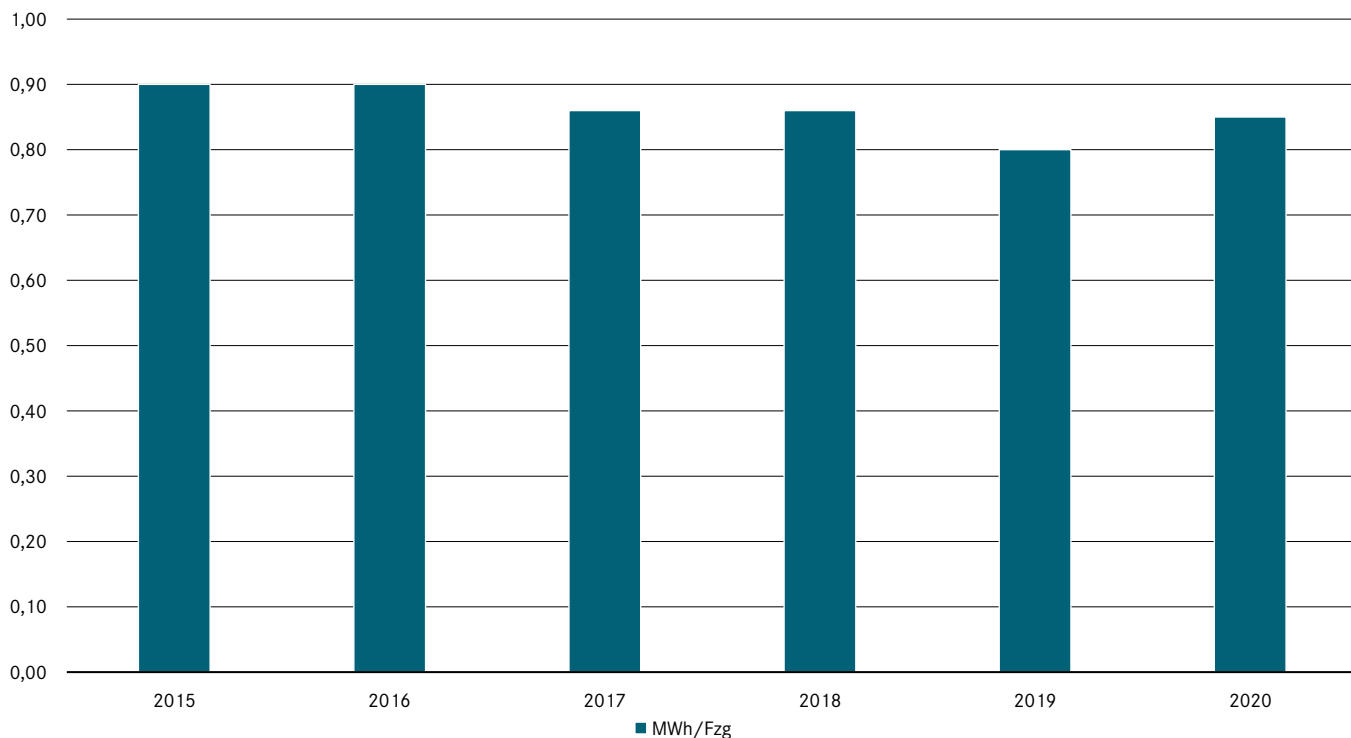
Insgesamt konnten durch verschiedene Effizienzmaßnahmen in 2020 über 40.000 MWh eingespart werden.

Einzelmaßnahmen waren z.B:

- » Einführung eines Abschaltmanagements für Lüftungsanlagen in der produktionsfreien Zeit (7.860 MWh/a)
- » Leckagebeseitigung bei den Druckluftanlagen in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister (ca. 10.000 MWh in 15 Monaten)
- » Werksweiter Austausch von über 36.000 Leuchtstoffröhren durch LEDs in Produktionsbereichen und Parkhäusern (ca. 6.000 MWh/a)
- » Reduktion des Systemdrucks für Kühl- und Schmierstoffe in Bearbeitungszentren sowie teilweiser Austausch durch Pumpen der neuesten Generation (ca. 3.500 MWh/a)

Zur Bewertung des energetischen Fortschritts innerhalb der PKW-

Werke der Mercedes Benz AG wird der Gesamtenergieverbrauch pro Fahrzeug betrachtet. Das Aggregate-Werk Untertürkheim fließt hierbei mit seinem Energieverbrauch in die Gesamtbetrachtung mit ein. Bezieht man den Energieverbrauch des Standort Untertürkheims¹ auf die Gesamtzahl der innerhalb der PKW-Werke produzierten Fahrzeuge², ergibt sich der in der untenstehenden Grafik ersichtliche Verlauf.



¹ Energieverbrauch des Standortes setzte sich aus allen Werkteilen zusammen

² die Stückzahl der produzierten Fahrzeuge ergibt sich als Summation der Mercedes-Benz Fahrzeugwerke: Bremen, East London, Kecskemét, Rastatt, Sindelfingen, Tuscaloosa, Hambach (bis 2020)

Der Gesamtjahreswert wird durch die Programmveränderungen zu Beginn der Pandemie deutlich beeinflusst. Mit der fortschreitenden Programmstabilisierung im 2. Halbjahr konnten die monatsbezogenen Energieverbrauchskennzahlen pro Fahrzeug erreicht bzw. unterschritten werden. Pandemiebedingt stieg die Kennzahl „Energieeinsatz pro produzierter Tonne“ 2020 an, da nicht alle grundlastbezogenen Prozesse abgeschaltet werden konnten.

Zur Verbesserung der Analyse und Verifizierung des Energieverbrauchs am Standort wird die Zählerinfrastruktur weiterhin kontinuierlich ausgebaut und eine neue leistungsstarke Software eingesetzt. Die Organisationsstruktur mit Energiekoordinatoren für jedes Center und den zugehörigen Abteilungen konnte im Werk Untertürkheim weiter gefestigt werden.

Kernindikator „Energieeffizienz“

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Fremdstrom [MWh]	1.096.900	1.094.500	1.069.300	1.014.700	876.300	751.900
Verhältnis zum Output [MWh/t]	1,9954	2,0282	1,8500	1,7721	1,46	1,74
Erdgas [MWh]	207.300	190.800	188.000	187.100	159.000	119.300
Verhältnis zum Output [MWh/t]	0,3771	0,3536	0,3253	0,3268	0,27	0,28
Fernwärme [MWh]	409.800	431.000	429.300	382.400	373.600	330.800
Verhältnis zum Output [MWh/t]	0,7455	0,7987	0,7427	0,6678	0,62	0,77
Heizöl EL [MWh]	690	350	624	624	700	613
Verhältnis zum Output [MWh/t]	0,0013	0,0006	0,0011	0,0011	0,00	0,00
Gesamt [MWh]	1.714.690	1.716.650	1.687.224	1.584.824	1.409.600	1.202.613
Verhältnis zum Output [MWh/t]	3,1192	3,1812	2,9191	2,7678	2,35	2,79
Erneuerbare Energien gesamt [MWh]	112.161	136.837	103.611	334.253	413.871	578.789
Verhältnis zum Output [MWh/t]	0,2040	0,2536	0,1793	0,5838	0,69	1,34
Anteil erneuerbare Energien [in %] vom Gesamtenergieverbrauch [MWh]	6,5	8,0	6,1	21,1	29,4	48,1
Erzeugung erneuerbarer Energien gesamt [MWh]	-	510	517	518	433	480
Verhältnis zum Output [MWh/t]	-	0,0009	0,0009	0,0009	0,0007	0,0011

*Anmerkung: Fremdstrom und der Anteil an erneuerbarer Energie 2019 wurden entsprechend Nachmeldung korrigiert

Abfall

Mit den geringeren Produktionszahlen in 2020 zeigte sich auch bei den Abfällen ein rückläufiger Trend. Darüber hinaus haben in Summe hierzu jedoch auch einzelne gezielte Vermeidungs- bzw. Verwertungsmaßnahmen beigetragen.

Beispielsweise konnten bisher extern entsorgte Spülwässer einer Oberflächenbeschichtungsanlage durch eine Verfahrensumstellung intern behandelt werden.

In der Leichtmetallgießerei konnte durch eine verbesserte Aufgabemöglichkeit der Regeneratanteil erhöht werden.

Weiter wurden Maßnahmen im Bereich der Verpackungsoptimierung und getrennten Wertstofffassung pilotiert bzw. umgesetzt. Zur Unterstützung der Mitarbeiter bei der Wertstofftrennung wurde der Abfallkatalog aktualisiert und verbessert.

Unverändert hoch ist der Verwertungsanteil bei den Abfällen (93%). Dennoch werden die restlichen Beseitigungsabfälle systematisch bzgl. möglicher Verwertungsoptionen überprüft.

Die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen bei der externen Entsorgung werden durch standardisierte Prozesse und ein zentrales Abfallmanagementsystem unterstützt.

Hierzu gehört auch, dass Änderungen der Abfallarten und -qualitäten rechtzeitig erkannt werden. Ergänzt wird dies durch regelmäßige interne und externe Kontrollen.

Weiter wurden 2020 an einem internen Abfallwirtschaftszentrum Sanierungsmaßnahmen zur Verbesserung des umwelttechnischen Standes durchgeführt.

Kernindikator „Abfall“

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamtabfall einschl. Metallschrott [t]	291.591	278.277	273.619	265.701	213.797	155.575
Verhältnis zum Output [t/t]	0,5304	0,5157	0,4734	0,4640	0,3569	0,361
- davon Metallschrott [t]	212.820	199.872	196.063	181.669	143.710	104.577
Verhältnis zum Output [t/t]	0,3871	0,3704	0,3392	0,3173	0,2399	0,242
Gefährliche Abfälle zur Beseitigung [t]	1.693	1.468	1.610	1.396	1.506	991
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0031	0,0027	0,0028	0,0024	0,0025	0,0023
Nicht gefährliche Abfälle zur Beseitigung [t]	2.599	3.172	2.802	3.728	2.848	2.395
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0047	0,0059	0,0048	0,0065	0,0048	0,0056
Gefährliche Abfälle zur Verwertung [t]	24.530	21.980	19.750	17.980	14.855	12.305
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0446	0,0407	0,0342	0,0314	0,0248	0,029
Nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung [t]	49.949	51.785	53.394	60.928	50.878	35.306
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0909	0,0960	0,0924	0,1064	0,0849	0,082



In den nachfolgenden Tabellen sind die wesentlichen Abfallströme des Standortes anhand der relevanten Abfallarten dargestellt:

Kernindikatoren für die Umwelleistung

Jahr	2018	2019	2020
Gefährliche Abfälle zur Beseitigung	1.396	1.506	991
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0024	0,0025	0,0023
110111 gefährliche Spülwässer	139	516	107
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0002	0,0009	0,0002
120116 Strahlmittelrückstände 4/21	303	229	206
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0005	0,0004	0,0005
080115 Spülwässer aus Lackierung	86	125	90
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0002	0,0002	0,0002
100325 Austrag aus Nasswäscher Biofilter 4	206	103	6
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0004	0,0002	0,0000
110109 Filterkuchen Abwasservorbehandlung	91	86	73
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0002	0,0001	0,0002
150110 restentleerte IBCs/Emballagen	52	83	44
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0001	0,0001	0,0001
110105 Säuren, Säuregemische und Beizen	140	83	52
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0002	0,0001	0,0001
130502 Schlämme aus Öl-/Wasserabscheiden (Dekanter, Kratzförderer)	207	72	117
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0004	0,0001	0,0003
060106 andere Säuren	2	28	30
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0000	0,0000	0,0001
110108 Phosphatierschlamm	24	18	14
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0000	0,0000	0,0000
Sonstige Abfallarten	146	208	252
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0003	0,0003	0,0006

Kernindikatoren für die Umwelleistung

Jahr	2018	2019	2020
Gefährliche Abfälle zur Verwertung	17.980	14.855	12.305
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0314	0,0248	0,0285
120107 Bearbeitungsöle	5.471	4.746	3.825
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0096	0,0079	0,0089
100315 Aluminiumkrätze	3.076	2.493	2.049
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0036	0,0027	0,0022
120118 Schleifrückstände	2054	1636	963
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0036	0,0027	0,0022
120109 Emulsionen	1.688	1.175	1.029
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0029	0,0020	0,0024
150202 Anschwemmfilter	873	711	597
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0015	0,0079	0,0096
130899 ölhaltige Medien aus Reinigung und Instandhaltung	576	596	444
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0010	0,0010	0,0010
150202 ölhaltige Betriebsmittel	463	486	394
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0008	0,0008	0,0009
130205 Maschinenöle	594	433	357
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0010	0,0007	0,0008
120114 Bearbeitungsschlämme flüssig	846	412	333
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0015	0,0000	0,0000
100909 Filterstaub/Aktivkohle 4/21	172	348	342
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0003	0,0006	0,0008
Sonstige Abfallarten	2.167	1.820	1.972
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0038	0,0030	0,0046

Kernindikatoren für die Umwelleistung

Jahr	2018	2019	2020
Nichtgefährliche Abfälle zur Beseitigung	3.728	2.848	2.395
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0065	0,0048	0,0056
110112 Waschwasser [t]	817	848	719
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0014	0,0014	0,0017
080203 Schlichte [t]	1.460	477	542
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0025	0,0008	0,0013
150203 Filterstäube LDS [t]	227	423	365
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0004	0,0007	0,0008
100908 Gießereistäube [t]	556	422	337
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0010	0,0007	0,0008
200301 Hausmüll [t]	456	418	310
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0008	0,0007	0,0007
150203 Filter für Be- und Entlüftungsanlagen [t]	73	72	59
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0001	0,0001	0,0001
101010 Nasswäscherschlämme [t]	53	59	20
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0001	0,0001	0,0000
120117 Strahlmittelabfälle [t]	24	43	22
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0000	0,0001	0,0001
101010 Nassentstaubung [t]	30	38	17
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0001	0,0001	0,0000
100910 Zyklonabscheider Geb. 4/21 [t]	2	6	2
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0000	0,0000	0,0000
Sonstige Abfallarten	30	42	1
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0001	0,0001	0,0000

Kernindikatoren für die Umwelleistung

Jahr	2018	2019	2020
Nichtgefährliche Abfälle zur Verwertung	60.948	50.878	35.306
Verhältnis zum Output [t/t]	0,1064	0,0849	0,0818
101008 Gießereialtsand Leichtmetall [t]	30.774	31.748	23.861
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0537	0,0530	0,0553
100908 Gießereialtsand Stahlguss [t]	14.312	4.697	1.676
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0250	0,0078	0,0039
200301 Gemischte Gewerbeabfälle [t]	2.760	3.933	2.961
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0048	0,0066	0,0069
200139 Kunststoffe [t]	3.033	2.183	1.752
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0053	0,0036	0,0041
150103 Holzabfälle [t]	1.778	1.831	1.423
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0031	0,0031	0,0033
150101 Papier/Kartonagen [t]	3.236	1.793	1.525
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0057	0,0030	0,0035
150203 Biofiltermaterial [t]	464	667	0
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0008	0,0011	0,0000
161104 Ofenausbruch [t]	501	476	327
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0009	0,0008	0,0008
200108 Speisereste [t]	484	422	175
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0008	0,0007	0,0004
200307 Sperrmüll [t]	0	369	300
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0000	0,0006	0,0007
Sonstige Abfallarten	3.606	2.759	1.307
Verhältnis zum Output [t/t]	0,0063	0,0046	0,0030

Abfallaufkommen 2020 im Vergleich zu 2019

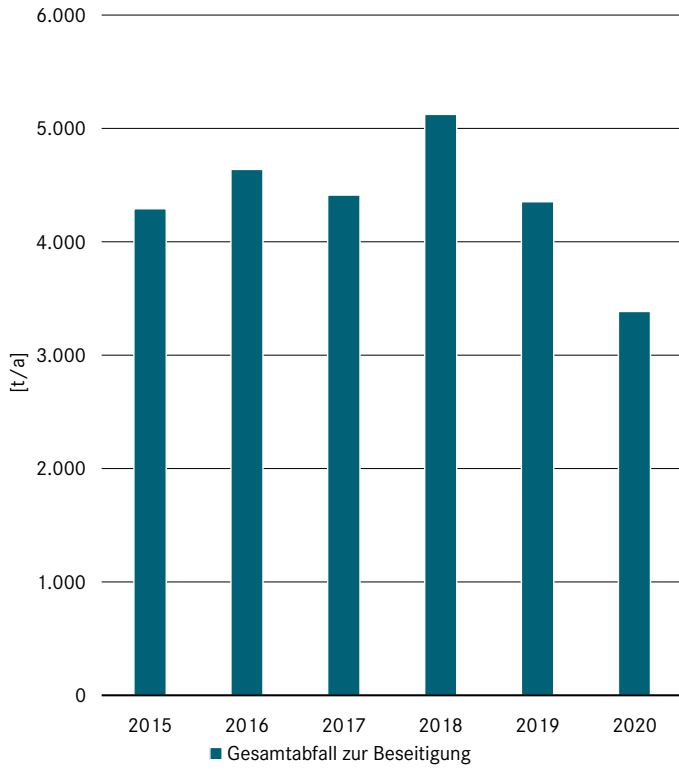
Gesamtabfall ohne Metallschrott *)			
50.998 t (78.405 t)			
Abfall zur Beseitigung		Abfall zur Verwertung	
3.386 t (4.354 t)		47.611 t (65.733 t)	
gefährliche Abfälle	nicht gefährliche Abfälle	gefährliche Abfälle	nicht gefährliche Abfälle
991 t (1.506 t)	2.395 t (2.848 t)	12.305 t (14.855 t)	35.306 t (50.878 t)

*) zuzüglich Metallschrott/-späne, welche über den klassischen Schrotthandel vermarktet/recycled werden

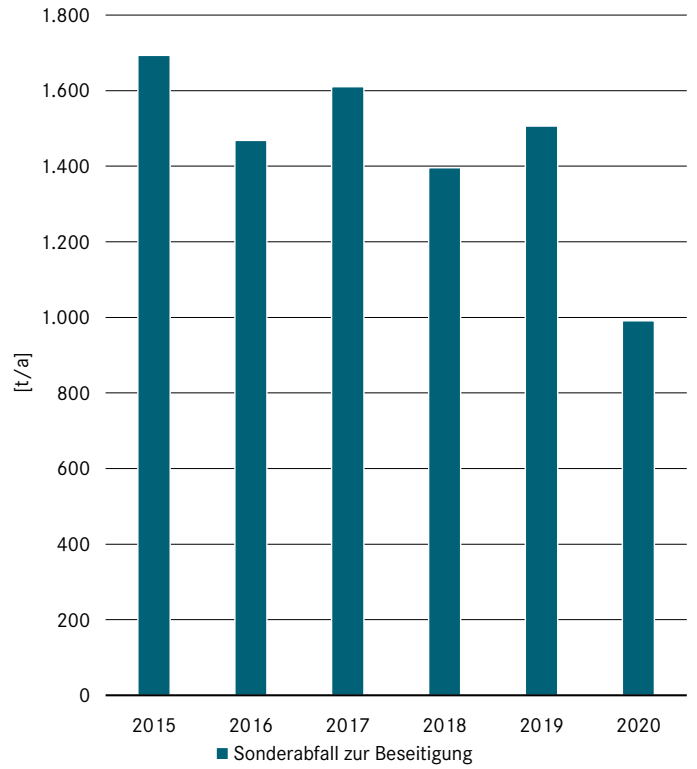
2020: 104.575 t

2019: 143.710 t

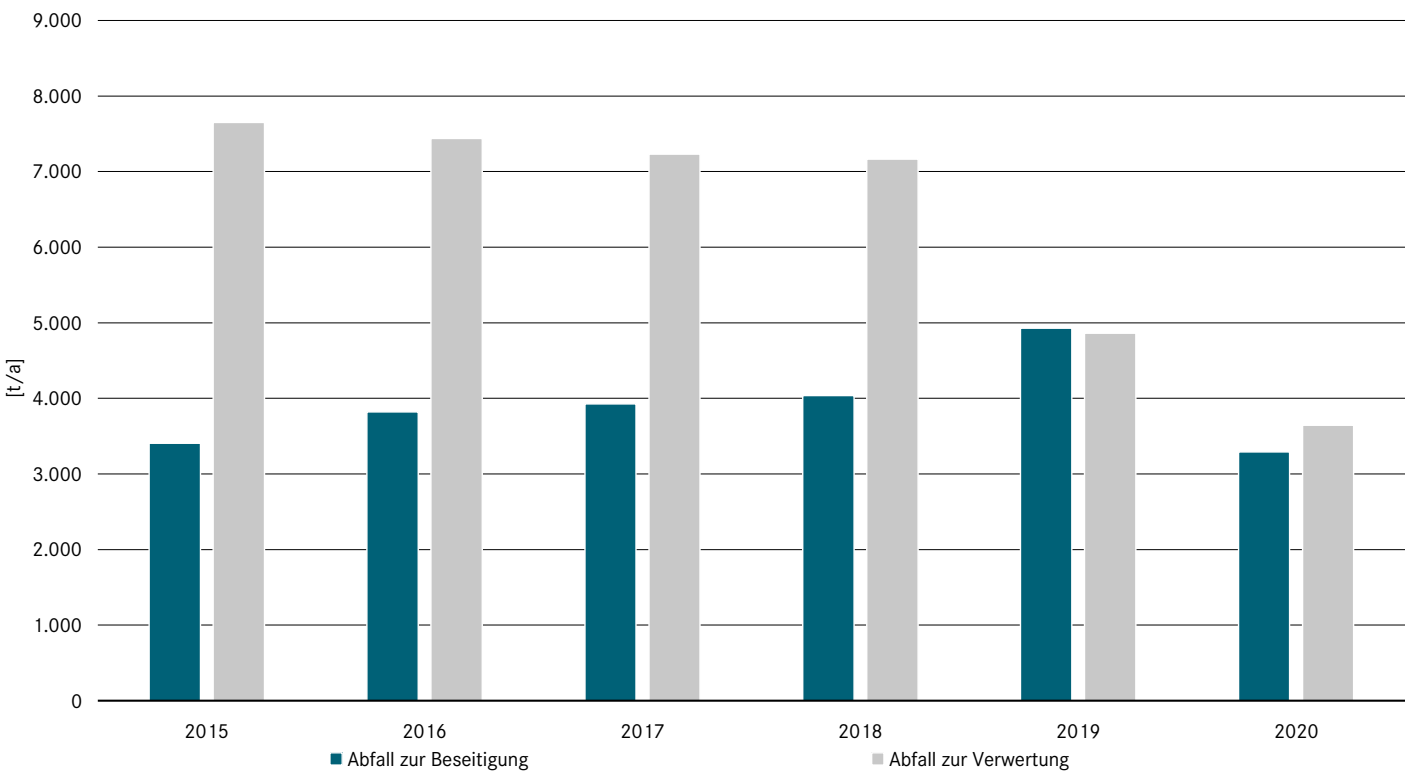
Gesamtabfall zur Beseitigung



Sonderabfall zur Beseitigung



Entwicklung hausmüllähnlicher Gewerbeabfall



Wasser

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der Mercedes-Benz AG wurde ein Projektteam gebildet. Ziel des Projekts ist es, Maßnahmen für die Einsparung von Wasser zu definieren und zur Umsetzung zu bringen, um die vorgegebenen Konzernziele zu erreichen.

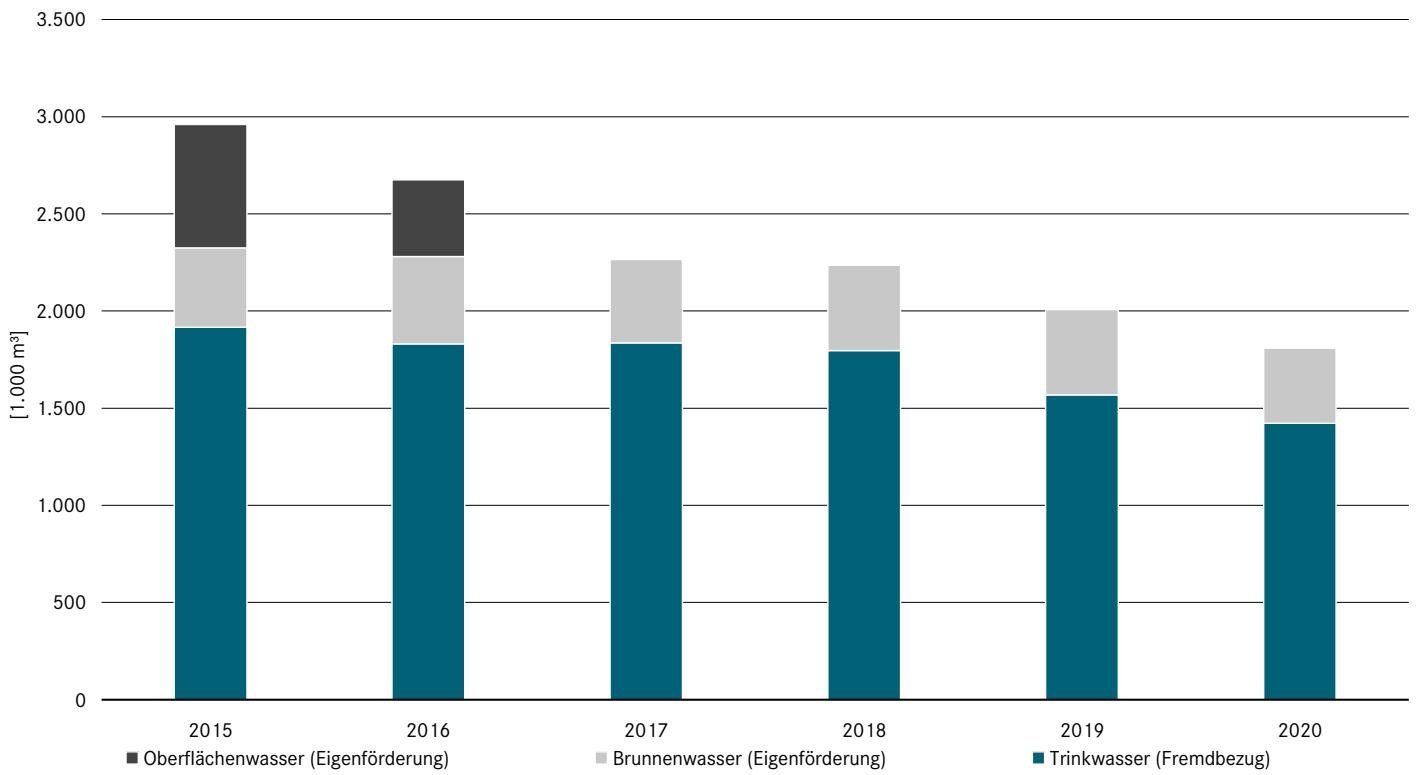
Anfang 2021 haben Workshops zu diesem Thema stattgefunden. Es wurden bereits entsprechende Maßnahmen entwickelt. Die Auswertung und Feinplanung dieser Maßnahmen läuft aktuell.

Basis für viele Maßnahmen ist eine durchgehende quantitative Transparenz über alle Wasserverbraucher. Dafür wird eine Zählerinfrastruktur pro Gebäude in allen Werkteilen bis 2025 installiert mit Start im Werkteil Hedelfingen 2021.

Kernindikator „Wasserverbrauch“

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Verbrauch Wasser (gesamt)	2.961.346	2.676.848	2.266.108	2.215.798	2.008.566	1.808.904
Verhältnis zum Output (m3/prod.to)	5,3870	4,8694	3,9206	3,8698	3,3526	4,2
Verbrauch Trinkwasser (Fremdbezug)	1.917.956	1.830.425	1.835.487	1.765.049	1.568.350	1.421.987
Verhältnis zum Output (m3/prod.to)	3,4889	3,3297	3,1756	3,0826	2,6178	3,3
Verbrauch Brauchwasser (Eigenförderung)	1.043.390	846.423	430.621	450.749	440.216	386.917
Verhältnis zum Output (m3/prod.to)	1,8980	1,5397	0,7450	0,7872	0,7348	0,9

Wasserbezug



Abwasser

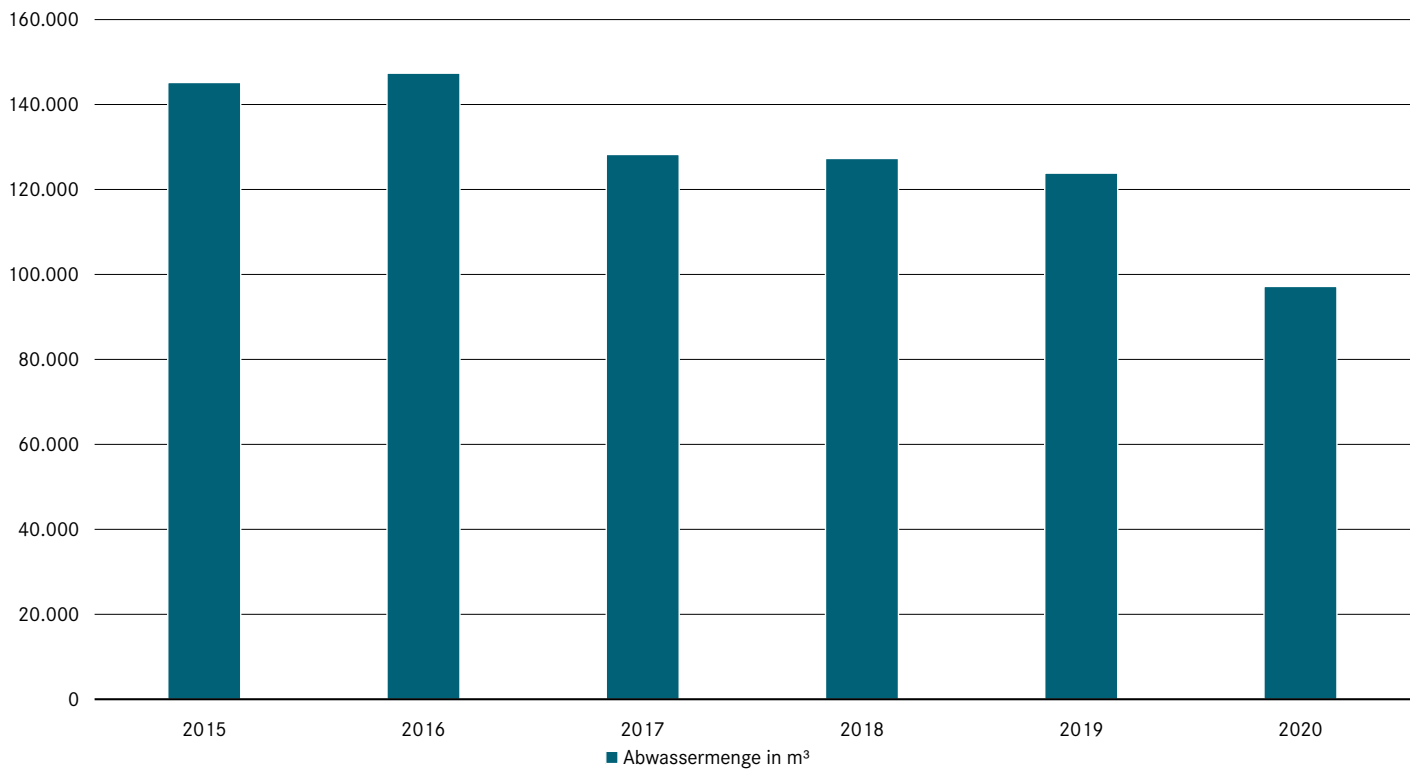
Auf Basis der Eigenkontrollverordnung Baden-Württemberg sowie der Auflagen aus den wasserrechtlichen Genehmigungen der Abwasservorbehandlungsanlagen wurden 2020 im Rahmen der Eigenkontrolle 31 Abwasserproben entnommen. Darüber hinaus erfolgten sieben behördliche Probenahmen im Auftrag des Regierungspräsidiums der Stadt Stuttgart.

Bei drei internen Probenahmen wurden Grenzwertüberschreitungen festgestellt. Diese waren nicht meldepflichtig und hatten keine negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies keinen Anstieg an Grenzwertüberschreitungen. Bei Wiederholungsmessungen wurden die Werte eingehalten. Zink: leichte Überschreitung des Zinkwertes auf Grund fehlerhafter Messtechnik. Das Messgerät wurde überholt.

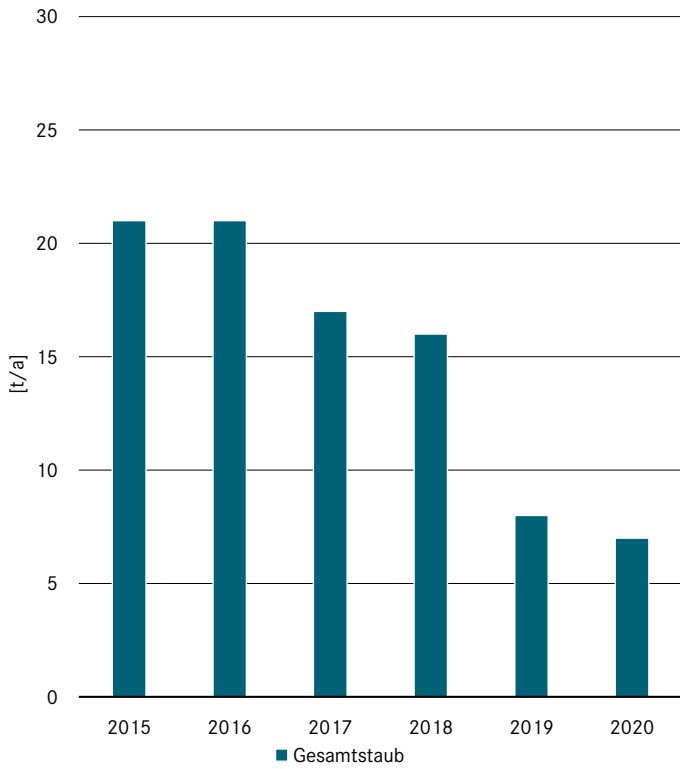
pH-Wert: leichte Überschreitung bei zwei Proben aufgrund des Corona-bedingten Shutdowns und damit verbundener längerer Verweilzeit. Die Gesamtmenge an behandeltem Abwasser hat im Vergleich zum Vorjahr um ca. 22 % abgenommen. Dies lag am Corona-bedingten Shutdown im Frühjahr und dem dadurch verminderten Produktionsprogramm.

Im Werkteil Mettingen wurde von November 2019 bis Februar 2020 ein Betriebsversuch für eine alternative Behandlung von öl-/emulsionshaltigen Abwässern durchgeführt. Es handelt sich um ein Alternativverfahren (akvoFloat™) zur klassischen Ultrafiltrationstechnik. Die Ergebnisse des Pilotversuchs zeigen, dass es sich hierbei um ein prozesssicheres und energieeffizientes Verfahren handelt. Die Planung und Umsetzung startet im Jahr 2021.

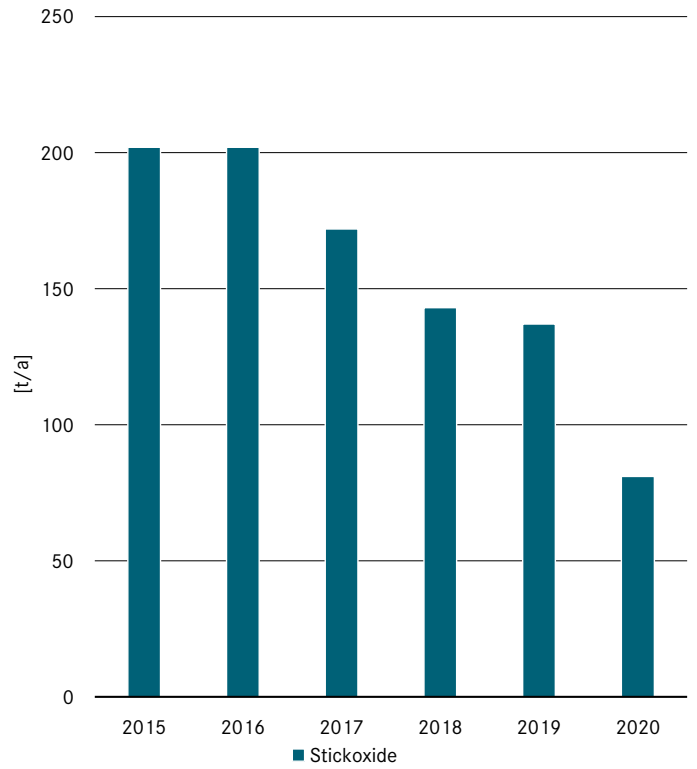


Wassermenge aus Abwasservorbehandlungsanlagen

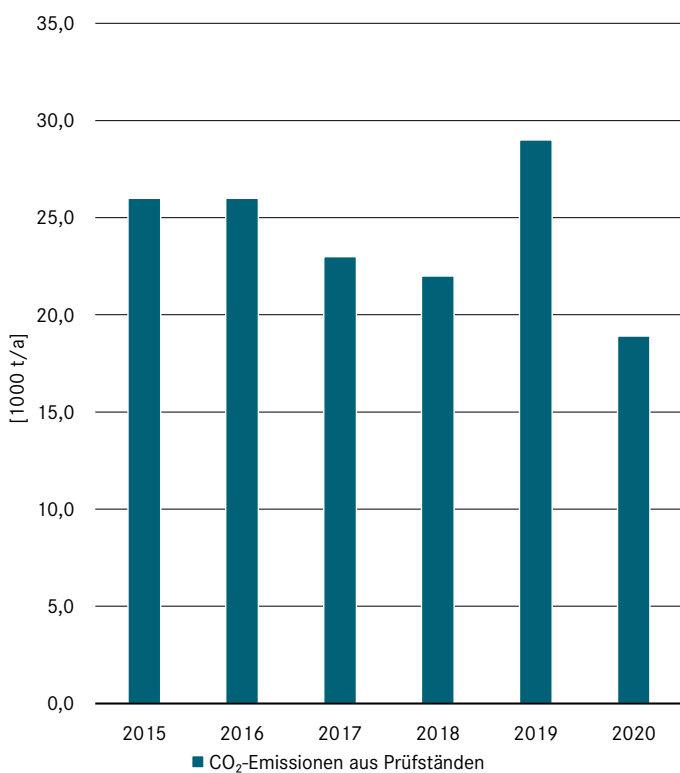
Gesamtstaub



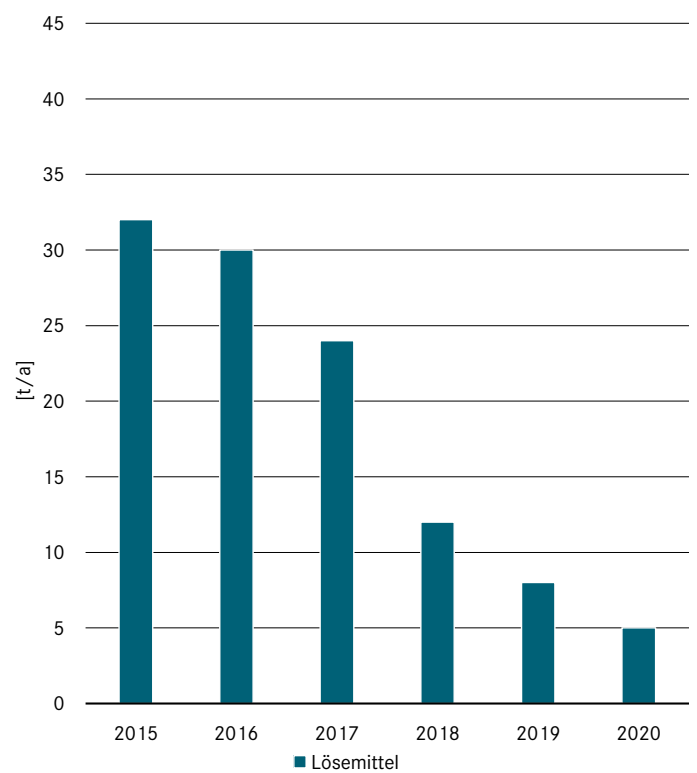
Stickoxide



CO₂-Emissionen aus Prüfständen

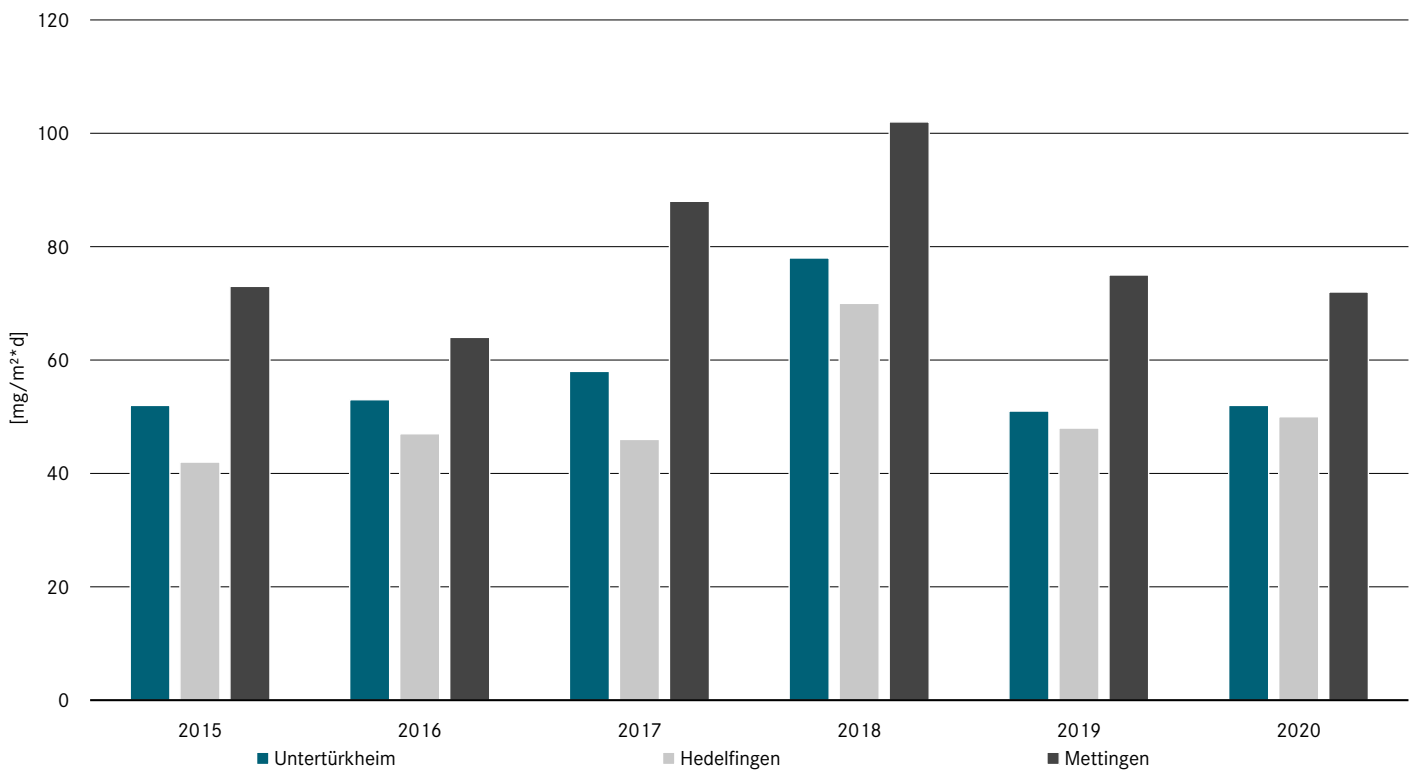


Lösemittel



Seit 2019 werden die CO₂-Emissionen der Nfz-Prüfstände im Werkteil Brühl mit dargestellt; diese waren in den Vorjahren nicht berücksichtigt.

Staubniederschlagwerte



Schallemissionen

Beim Betrieb eines komplexen Industriestandortes entstehen Geräuschimmissionen im Umfeld, die unvermeidlich sind. Besonders relevant sind dabei Schallquellen im Außenbereich, wie z. B. Abluftreinigungsanlagen und/oder deren Kamine, Anlagen zur Gebäudebe- und entlüftung und Rückkühlanlagen, aber auch der betriebliche Verkehr auf dem Werksgelände. Weiterhin werden Geräusche durch den Betrieb der Anlagen in den Gebäuden über die Außenbauteile und Gebäudeöffnungen abgestrahlt.

Durch umfangreiche Maßnahmen wird sichergestellt, dass die entsprechenden Immissionsrichtwerte eingehalten werden.

Trotz aller Maßnahmen sind temporäre Lärmwahrnehmungen nicht ausgeschlossen. So gab es 2020 zwei Nachbarschaftsbeschwerden, deren Ursachen umgehend ermittelt und behoben wurden.

Der Standort entwickelt sich stetig weiter. Bei Neubauten oder Veränderungen gibt es das Ziel, dass sich die betriebsbedingten Schallimmissionen nicht erhöhen. Deshalb werden bereits bei der Planung neuer Produktionsanlagen Schallimmissionsprognosen erstellt und die notwendigen Schutzmaßnahmen festgelegt.

Nach Inbetriebnahme eines Gebäudes oder einer Anlage wird die Einhaltung der Vorgaben überprüft und falls erforderlich, weitergehende Schallminderungsmaßnahmen umgesetzt.

Lieferantenmanagement – Fremdfirmen und Zulieferer

Einen erheblichen Einfluss auf die ökologische Gesamtbilanz des Standorts haben unsere Zulieferer. Bis uns Bauteile erreichen, haben diese einen langen Weg mit teilweise vielen material- und energieverbrauchenden Prozessen hinter sich. Unsere Zulieferer stehen wie wir in einer langen Kette von Subunternehmen, an deren Ende dann erst ein Daimler-Produkt entsteht.

Die Einbindung unserer Lieferanten in unser Konzept des nachhaltigen Umweltschutzes ist daher ein wesentlicher Bestandteil unseres Umweltmanagementsystems.

Beim Thema CO₂-Neutralität betrachtet Mercedes Benz Cars nicht nur die eigenen Produkte, sondern die gesamte Wertschöpfungskette. Deshalb wurden die Lieferanten aufgefordert, unser Ziel einer CO₂-neutralen Pkw-Flotte bis 2039 (ambition 2039) gemeinsam mit uns zu verfolgen - elf Jahre früher, als es die EU-Gesetzgebung vorschreibt. Ein Großteil der Lieferanten, die für mehr als 75 % des jährlichen PKW-Einkaufsvolumens stehen, hat den Ambition Letter bereits unterzeichnet und sich damit bereit erklärt, uns bis spätestens 2039 mit CO₂-neutralen Produkten zu beliefern. Bei Vergaben für die elektrische Fahrzeugplattform Mercedes-Benz Modular Architecture (MMA) für die Kompakt- und Mittelklasse wird CO₂ als Schlüsselkriterium erstmalig durchgängig angewendet.

Darüber hinaus ist es unser Ziel, dass 70 % (Trucks & Buses) bis 75 % (MB Cars) der Lieferanten bis Ende 2021 ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem haben.

1. Umweltfreundliche Produktion

Alle entlang der Lieferkette hergestellten Produkte müssen die Umweltschutzstandards ihres Marktsegments erfüllen. Dies schließt den vollständigen Produktlebenszyklus sowie alle verwendeten Materialien ein. Chemikalien und andere Stoffe, die bei Freisetzung in die Umwelt eine Gefahr darstellen können, müssen identifiziert sein. Für sie ist ein Gefahrstoffmanagement einzurichten, damit sie durch geeignete Vorgehensweisen sicher gehandhabt, transportiert, gelagert, wiederaufbereitet oder wiederverwendet und entsorgt werden können.

2. Produktsicherheit und -qualität

Alle Produkte und Leistungen müssen bei Lieferung die vertraglich festgelegten Kriterien für Qualität sowie aktive und passive Sicherheit erfüllen und für ihren Verwendungszweck sicher genutzt werden. Die Kriterien zur Materialauswahl und zu Recyclinganforderungen sind in den Mercedes-Benz Special Terms verankert. Die Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Vorgaben ist für uns eine Selbstverständlichkeit und eine Grundanforderung, die wir auch an unsere Lieferanten stellen. Für den Einsatz von Fremdfirmen auf dem Werksgelände gilt die Daimler-Richtlinie DBL 9606 „Verhalten von Fremdfirmen bei der Ausführung von Aufträgen in den Werken und Niederlassungen“. Hier sind neben arbeitsschutzrelevanten Vorgaben auch Verhaltensrichtlinien zum Umweltschutz beschrieben, so z. B. zur Verwendung von Gefahrstoffen sowie die Handhabung und Entsorgung von Abfällen und Abwässern. Diese Richtlinie ist verbindlich und bei jeder Beauftragung einzuhalten.

Notfallvorsorge

Zur Abwehr von Gefahren und bei betrieblichen Notfällen steht am Standort Untertürkheim eine werksinterne, behördlich anerkannte Werkfeuerwehr bereit.

Im Havariefall erfolgt ein Alarmeingang bei der Sicherheitszentrale der Werkfeuerwehr. Zeitgleich werden die Kanalschieber an den Werksausläufen automatisch geschlossen. Das werksinterne Kanalsystem ist mittels dieser Sofortmaßnahme vom kommunalen Netz abgegrenzt.

2020 ereignete sich nur ein Notfall. Im Gebäude 4/20 im Werkteil Mettingen trat nitirithaltiges Wasser in die bauliche Auffangwanne, ohne Austritt aus dem Gebäude oder in die Kanalisation.



Rechtskonformität

Am Standort findet wie in den Vorjahren eine kontinuierliche Auswertung der gesetzlichen Bestimmungen statt. Über ein Softwaretool (Umweltrechtsbüro) wird sichergestellt, dass der Standort zeitnah über alle relevanten Rechtsvorschriften informiert wird.

Regelmäßig wird der Standort von den Aufsichtsbehörden im Rahmen von IED-Inspektionen begangen. 2020 sowie in den vorangegangenen Jahren gab es keine Auffälligkeiten.



Gültigkeitserklärung



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende, Dr. Andreas Riss, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0115, akkreditiert und zugelassen für den Bereich Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren (NACE-Code 29.1), bestätigt begutachtet zu haben, dass der Standort Untertürkheim der Daimler AG wie in der konsolidierten Umwelterklärung mit der Registrierungsnummer DE-175-00006 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 2017/1505 und der Verordnung (EG) Nr. 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt/erfüllen.

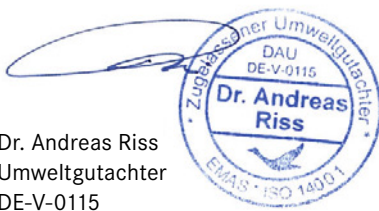
Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt,

- » dass die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnungen (EG) Nr. 1221/2009, Nr. 2017/1505 sowie Nr. 2018/2026 durchgeführt wurden,
- » das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- » die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der konsolidierten Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die Umwelterklärung wurde geprüft und für gültig erklärt.

Werder/Havel, den 21. April 2021



Dr. Andreas Riss
Umweltgutachter
DE-V-0115



Daimler AG
Mercedesstraße 120
70372 Stuttgart
Germany
www.daimler.com